



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XCVII. Der Priester Dieterich Rottibeke vermehrt die Dotation des St. Ottilien-Altars, am 9. August 1474.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

XCVII. Der Priester Dieterich Rottideke vermehrt die Dotation des St. Otilien = Altars,
am 9. August 1474.

Vor alle den ghenen, De dessen brieff zeen edder horen lesen, Bokenn ick Theodericus Rottideke prester, bostedigher vnd Regirer des altars Sunth Otilien In der parkerken tho werben, apenbare botugende, Dat ick In vorledenen tyden thor ere godes ghegheuen vnd vorlaten hebbe twe mark stendalscher were Jarliker pechte vnd Rente van mynem acker gheyten de ghere, bolegghen In dem gherichte tho Rabell, Tho bohuff der sulfften Commende erbonomt, vnd dar negeft de neghsten twe mark pechte vnd Rente van den fuluen gheren Dem gadeshuse tho werben, So men dat klare bofindet ghescreuen In den Erfam Rades tho werben vnd dessuluen gadeshuses boken. Vp dat nü defulue Commende Sunth Otilien altars erbonant van my ghestiftet, fordermer In bostentliken wessende blyuen ock dy bostellinghe vnd holdinghe des festes sunthe Otilien vnd myner vnd seliger Johan peltzers memorie, Dat me alle In myner fundacien bestedeliken befindet, Destefflitiger bostellet vnd Jarlikes to ewighen tyden gheholden werde, Dat dem Commendisten So beualen is tho bostellende, So byn ick Teodericus Rottideke ergenant ghewessen vor gherichte In ghehegheden dinghe jmm gherichte tho Rabel vnd hebbe myth frigen willen, wolbodachten mode, recht vnd redeliken myt eyner frigen rife auerghheueen vnd vorlaten dem Erfamen Rade tho werben de auerghen Jarliken pechte vnd Rente van dem fuluen acker den gheren bauen de vorbenomden veer mark pachte komende, tho truer hant des Commendiste Sunth otilien altars erbonant, So dat de Commendiste de fulighen auerghen vnd auertellighen Jarlike pechte vnd Renthe Jarlikes schal hebben vnd vpbaren Sünder Jemandes hinder, welkere auerighen Jarlike pechte bauen de erbororden veer mark pechte De erfame Rad tho werben thor fuluen tyd der vorlatinghe Im gherichte tho Rabell In ghehegheden dinghe hebben Entfanghen myth eyne frigen rife vnd is en vort bofredet. To grotter tuchnisse vnd mer wittlicheyd, hebbe ick Teodericus Rottideke erbonant myn rechte eyghen Inghefeghel myt wolbedachten mode vnd frigen willen an dessen briff wittliken heyten henghen, De ghegheuen vnd Screuen is na der bort Christi vnses hern veerteynhundert Jare im veer vnd Sauentigsten Jare, Am Dingstag vor Assumptionis marie virginis.

Nach dem Originale des Superintendentur-Archives zu Werben.

XCVIII. Achim und Kone von dem Berge verpfänden dem Pfarrer zu Werben anderthalb
Hufen zu Berge, am 31. Oct. 1478.

— Wy achim vnd kone veddern, gheheyten van dem berghe, wonaftich to dem berghe — (bekennen) — dat wy dorch willen vnd vulbort der irluchten hochgeborn Ern Johan Marggrauen tho brandenborch — in wedderkopes wise vorkopen — den — perner vnd synen medebroderen sunth Johannis ordens prestere jn der parkerken tho werben — anderhalue houe — jn gherichte tho dem berghe —. — Vp dat dyt vorder so vele vaster vnd sterker werde gheholden, lauen vor vns de duchtighen Hans pywerlink vnd Jasper buft — Na der bort cristi dufent verhundert — jn dem achte vnd sauentigsten Jare, amm Sonauende aller gades hiligen auende.